

ARNO ENDLER

COTTON RELOADED

DER SOHN DES SENATORS



BASTEI ENTERTAINMENT 

Schutzanzügen. Offenbar bereitete man sich auf die Erstürmung eines Farmgeländes vor, das von einer hohen Mauer umschlossen wurde und im grellen Licht der Morgensonne unbewohnt wirkte.

Agent Philippa Decker, Cottons Partnerin, saß an ihrem Schreibtisch. Eine blonde Haarsträhne hatte sich aus ihrer streng zurückgebundenen Frisur gestohlen und fiel ihr ins Gesicht. Sie strich sich die Strähne hinters Ohr.

»Guten Morgen«, grüßte Cotton.

Decker hob den Blick. »Sie sehen müde aus«, stellte sie fest.

»Die Überwachung hat länger gedauert. Hat denn niemand Sie informiert?«, fragte Cotton. Als er Deckers irritierte Miene sah, fügte er hinzu: »Agent Barklay wurde aufgehalten. Ich habe eine zusätzliche Schicht übernommen.«

Decker schaute auf den Monitor und checkte ihre E-Mails. »Ja, ich sehe schon. Tut mir leid, ich hatte noch keine Gelegenheit, mich auf den neuesten Stand zu bringen.«

Philippa Decker gab einen Fehler zu? In Gedanken strich Cotton diesen Tag rot im Kalender an. Allzu viele solcher Tage gab es nicht.

Cotton reichte ihr einen Kaffeebecher, stellte sich neben ihren Schreibtisch und blickte auf die Monitorwand. Auf dem größten Teil des Split-Screens wurden Luftaufnahmen übertragen, auf denen die verstreuten Holzgebäude auf dem Farmgelände zu sehen waren. Außerdem gab es zwei Hallen mit Wellblechdächern. Dazwischen waren verdorrte Beete zu sehen. Das gesamte Gelände wurde von einer Mauer umschlossen, auf der Stacheldraht in der Sonne funkelte. Kein Mensch war zu sehen;

nur drei Pferde trotteten in einer Koppel umher. Die Kamera schwenkte über die brachliegenden Felder, die das Gelände umgaben, über die Absperrungen des SWAT-Teams und über die Straße, die zur Farm führte und an der zahlreiche Einsatzfahrzeuge standen. Cotton erkannte den Kommandostand der mobilen Einsatzbasis, einen Zwanzigtonner des FBI, eine Spezialanfertigung für SWAT-Teams und koordinierte Außeneinsätze mit größerer Mannschaft. Der Himmel über der Farm strahlte in wolkenlosem Blau.

»Was ist da los, Philippa?«, fragte Cotton.

Decker nippte am Kaffee. »Auf welchem Planeten leben Sie?«

»Wie soll ich das verstehen?«

»Die Berichterstattung geistert durch sämtliche Medien.« Decker deutete auf die rechte untere Ecke der Monitorwand. Dort

flimmerte die Live-Coverage von CNN. Das Bild, aus großer Entfernung aufgenommen, wackelte leicht, da die Kamera offenbar auf äußersten Zoom gestellt war. Im roten Live-Ticker huschten die viel zu kleinen Buchstaben vorbei. Zu winzig, um sie aus dieser Distanz entziffern zu können.

»Ich sagte doch, dass ich 'ne Doppelschicht hatte.«

»Schon okay«, sagte Decker. »War auch nicht böse gemeint.«

»Was ist das für eine Farm?«

»Das Reich des kommenden Lichts«, antwortete Decker.

»Die Farm dieser merkwürdigen Sekte?«

Decker nickte. »Eine obskure Religionsgemeinschaft, über deren Absichten und Hintergründe wenig bekannt ist. Mal wieder ein selbsternannter Heilsbringer, der damit droht, ein Massaker unter unschuldigen

Kindern anzurichten, falls man seinen Forderungen nicht nachgibt.«

»Und was will er?«

Decker zuckte die Schultern. »Keine Ahnung. CNN berichtet, dass er einen atomaren Schlag gegen Nordkorea fordert. Woher die ihre Informationen haben, ist mir ein Rätsel.«

Cotton traute seinen Ohren nicht. »Ein atomarer Angriff auf Nordkorea?«

Decker nickte. »Kaum zu glauben, nicht wahr? Jedenfalls laufen schon seit längerer Zeit Ermittlungen des FBI gegen diesen Verein. Man vermutet ein gewaltiges Arsenal auf dem Gelände, darunter auch chemische Waffen. Zu welchem Zweck, weiß man nicht.«

»Deshalb dieser Großeinsatz?«

»Genau«, antwortete Decker.